

# Erklärung zur Stellung, Rolle und Dienst von Mann und Frau in der Gemeinde

Wir, das sind einige Männer aus dem Allgäu und aus weiteren Regionen Deutschlands, die versuchen Jesus nachzufolgen, sind vor Gott durch sein Wort zu der Einsicht gekommen, sich in ihrer Haltung und Meinung über die biblische Rolle der Frau geirrt zu haben. Diese Einsicht haben wir in dieser Erklärung zusammengefasst und treten damit an die Öffentlichkeit. Viele gläubige Männer vertreten bereits diese Sicht auf die Gleichstellung von Mann und Frau, die nach unserer Überzeugung den Gedanken Gottes besser entspricht. Doch noch immer sind viele Christen, für die die Bibel (wie für uns) der unverrückbare Maßstab Gottes ist, der Meinung, dass es keine Gleichrangigkeit von Mann und Frau gibt und aufgrund biblischer Lehre nicht geben kann. An sie richtet sich unser Aufruf, die Heilige Schrift dahingehend noch einmal zu studieren und Gottes Plan und Schöpfungsordnung (vor dem Sündenfall und im Heil in Christus) zu erkennen. Wir können darüber nicht mehr schweigen, weil die Folgen und Auswirkungen auf die Gemeinden ein Verlust sind und bei den betroffenen Frauen teils große Verletzungen und tiefe Verunsicherung hervorrufen. Wir selbst haben diese falsche Sicht Jahrzehnte verteidigt, gelehrt und gelebt. Es ist daher in hohem Maße relevant und von großer Bedeutung, wie wir die Stellung und Rolle von Mann und Frau sehen.

Wir wollen niemanden provozieren, auch wenn sich das bei diesem Thema selbst ohne jegliche Absicht kaum vermeiden lässt. Genauso ist uns bewusst, dass diese Frage zwar nicht heilsentscheidend ist, doch das Gemeindeleben ist schließlich täglich davon betroffen.

Wir laden alle Männer ein, sich dieser Stellungnahme jetzt oder später anzuschließen und dies mit der Veröffentlichung ihres Namens zu bekunden.

Was ist unsere Erkenntnis, wie sehen wir es heute?

**Wir glauben, dass die Bibel die Gleichstellung und die gegenseitige, nicht die einseitige Unterordnung von Mann und Frau lehrt. Aus der gottgewollten Unterschiedlichkeit der Geschlechter folgt die gegenseitige Ergänzung. Ohne Hierarchie und die volle Beteiligung von Frauen und Männern in allen Bereichen des Dienstes und der Leitung in der Gemeinde.**

„Gott schuf Männer und Frauen in seinem Bilde. Er setzte beide ein, über diese Welt zu herrschen. Diesen Auftrag hat er den Menschen nie entzogen. Auch den Frauen nicht. Im Alten Testament sehen wir, wie Gott immer wieder Frauen beruft und beauftragt. Dass er sie segnet und bevollmächtigt als Königinnen (Esther), Prophetinnen (e.g. Hulda, Miriam, Debora) und Richterinnen (Debora, Richter 4,4). Im Neuen Testament sehen wir, wie Jesus Frauen unterrichtet (Lukas 10,39), sie heilt (Matthäus 9,20-22), sie befreit (Lukas 8,2), Frauen achtet und beauftragt; nach seiner Auferstehung sendet er sie zur Verkündigung (Matthäus 28,10+18-20). In den ersten Gemeinden sehen wir, dass der Heilige Geist in gleicher Weise auf Männer und Frauen herabkam (Apostelgeschichte 2,4+17-21). Dieser Geist beschenkte sie beide gleicherweise mit geistlichen Gaben für die Gemeinde (1Korinther 12), sodass beide in der Gemeinde aktiv beteiligt sind, dass sie in leitenden Ämtern waren (Römer 16) und dass sie in gleicher Weise verfolgt wurden wie Männer. In der Kirchengeschichte fällt auf, dass gerade in Zeiten geistlicher Aufbrüche und Erweckungen viele Frauen involviert waren und sind. Deshalb vertreten die Unterzeichner die Ansicht, dass Frauen in gleicher Weise wie Männer berufen und begabt sind, den Missionsbefehl Jesu Christi auszuführen und in den Gemeinden leitende Aufgaben zu übernehmen, wozu auch predigen und lehren gehören. Um

Gottes Willen zu erfüllen, müssen Männer und Frauen gemeinsam, ohne Hierarchieunterschied und Machtkämpfe in gegenseitiger Unterordnung, mit Respekt und Liebe das Reich Gottes in dieser Welt ausbreiten. Das geht nur gemeinsam gut.“<sup>1</sup>

Noch einmal zusammengestellt stehen wir für diese Überzeugung ein:

- Mann und Frau sind gleichermaßen nach Gottes Bild geschaffen, in der ersten und in der neuen Schöpfung (Kol 3,10; 2Kor 3,18).
- Mann und Frau haben gleichermaßen den Schöpfungsauftrag und den Segen Gottes dafür erhalten (1Mo 1,26-30).
- Die Erlösten - Männer und Frauen - sind „in Christus“ gleichgestellt; sie teilen dieselbe Heilsstellung (Röm 10,12-13; Gal 3,28; 1Kor 11,11).
- Das Wesen der Gemeindeleitung beruht nicht auf Hierarchie, sondern auf dienendem Leiten und gilt für Männer und Frauen gleich (1Kor 1-2; 9,19; 16,16; Mt 20,25-28; Lk 22,25-27).
- Gegenseitige Unterordnung in der Gemeinde setzt die Gleichrangigkeit von Frauen und Männern voraus (Eph 5,18-21; Gal 5,13; Röm 12,10; Eph 4,2).
- Gegenseitige Unterordnung in der Ehe setzt die Gleichstellung von Männern und Frauen voraus (Eph 5,21-22; Kol 3,18-19; Titus 2,4).
- Die Einheit des Leibes Christi setzt die Gleichrangigkeit von Männern und Frauen voraus (1Kor 12,25).
- Das Priestertum aller Gläubigen setzt die Gleichstellung von Männern und Frauen voraus (2Kor 3,12-18; Kol 3,16; 1Kor 14,26; 1Petr 2,9; Heb 10,19-22).
- Die Gaben des Geistes manifestieren die Gleichstellung von Männern und Frauen in der Gemeinde (1Kor 12-14; Röm 12,6-8).
- Die Freiheit in Christus setzt die Gleichstellung von Männern und Frauen voraus (Gal 3,28; 5,1; 1Thes 2,7).
- Die schon begonnene neue Schöpfung in Christus setzt die Gleichstellung von Mann und Frau voraus und bekräftigt, dass die Geschlechter einander ergänzen (1Kor 7; 1Tim 4,3; Eph 2,11-22).

## Unser Schuldeingeständnis und Bitte um Vergebung

Nicht alles trifft zwangsläufig auf jeden Unterzeichner dieses Bekenntnisses zu, aber was unser Gewissen uns angezeigt hat, haben wir zusammengetragen, weil nichts davon unausgesprochen bleiben darf. Wir haben uns **nicht** entsprechend dem verhalten, was uns die Heilige Schrift sagt. Sie und sonst nichts ist unser verbindlicher Maßstab. Nicht die Welt und ihr Zeitgeist sind unsere Motivation oder Vorbild. Wir sehen uns deshalb zu einem offenen und schonungslosen Sündenbekenntnis gerufen. Wir hoffen, dass diese Worte an die Ohren und Herzen der Schwestern in Christus gelangen. Gleichzeitig richtet sich unsere Buße an unseren Schöpfer:

Jahwe Elohim, Schöpfer von Mann und Frau, vergib uns, dass wir gedacht, gefordert und gehandelt habe, als seien die Frauen nicht gleichrangig, sondern untergeordnet. Als wären sie kein Gegenüber auf Augenhöhe, sondern eine Stufe unter uns.

---

<sup>1</sup> Dieser Text stammt von Elke Werner und wird hier mit freundlicher Genehmigung zitiert.  
<https://www.wings-online.de/>

Vergib uns, dass wir Frauen daran gehindert haben, ihre Gaben voll und frei zu entfalten. Es tut uns leid, dass wir die Freiheiten der Frauen eingeschränkt haben, dass wir ihre Gaben ignoriert haben, dass wir ihre Stimmen zum Schweigen gebracht haben.

Herr Jesus, vergib uns, dass wir dachten, Frauen müssten in der Versammlung bzw. dem Gottesdienst schweigen und dürften nicht lehren oder leiten.

Wir bekennen unseren Ehefrauen und unseren Schwestern im Herrn, allen Mitarbeiterinnen am Reich Gottes, dass wir Euch hierarchisch unter der Autorität des Mannes betrachtet haben! Vergebt uns diese Fehlhaltung, von der wir dachten, sie sei göttlich und biblisch! Wir meinten tatsächlich, und schämen uns im Rückblick dafür, Gott zu dienen und seinem Wort zu gehorchen.

Vergebt uns, dass wir wichtige Fragen in der Gemeinde ohne euch besprochen und entschieden haben. Wir haben euren Rat nicht eingeholt, obwohl diese Entscheidungen euch genauso betrafen! Wir haben gehandelt, als bräuchten wir euch nicht, schlimmer noch, als wäret Ihr nicht da.

Vergebt uns, dass wir euch und das, was ihr für Jesus getan habt und tun wolltet, immer aus einer hierarchischen Sicht beurteilt, bemängelt, unterschätzt und manchmal sogar verurteilt haben.

Wir Männer haben versagt. Wir waren oft und ohne es zu merken selbstsüchtige, dominierende und diskriminierende Machos und Besserwisser. Blind für uns selbst. Blind für euch Frauen und eure Berufungen und Begabungen. Und deshalb in dieser Lebensfrage auch blind für Gott, unseren Schöpfer.

Vergebt uns, wo wir euch ausgenutzt haben. Vergebt uns, wo wir euch vorgeschoben und uns auf Euch verlassen haben, wo wir hätten unseren Mann stehen und vorangehen sollen und Ihr es zu Recht erwarten konntet.

Vergebt uns unsere Gleichgültigkeit darüber, was Euch in der Rolle, die wir Euch zugewiesen haben, schwergefallen ist, was Euch verletzt hat und was Ihr nie verstanden habt. Vergebt uns, dass wir Euch nicht nach Eurem Empfinden über diese diskriminierenden Haltungen und Lehren gefragt haben. Vergebt uns, dass wir nicht auf Eurer Seite gestanden haben.

Es tut uns sehr leid. Wir haben uns geirrt.

Wir verpflichten uns, alles zu tun, was wir können, um Frauen zu ehren, zu fördern, wertzuschätzen, zu loben, ihnen zuzuhören und sie zu respektieren. Wir verpflichten uns entschieden, Frauen als gleichberechtigte Partnerinnen im Glauben, in der Leitung und im Leben einzuladen und biblische Gleichberechtigung zu praktizieren und zu fördern.

**Steht auf! Seid frei! Dient dem Herrn mit Freuden!**

## **Wir alle müssen handeln und ...<sup>2</sup>**

**Eintreten** in einen positiven Dialog, indem wir die Fehler und den Schmerz, den wir verursacht haben, beklagen, dafür Buße tun, umdenken und Versöhnung suchen; in der Überzeugung, dass dies ein erster Schritt ist in Richtung einer stärkeren Bevollmächtigung durch Christus für Frauen, Mädchen, Männer und Jungen.

---

<sup>2</sup> Entnommen aus dem „Aufruf an alle Christen“ vom Juni 2019 in Amsterdam.

**Würdigen.** Wir würdigen die Kraft und den Mut, die Gaben und den Dienst von Frauen in der Gemeinde Jesu in aller Welt.

**Hingeben.** Unsere Gaben und Möglichkeiten Gott hingeben, um damit die örtliche und die weltweite Gemeinde Jesu in ihrem Wachsen und Reifen zu stärken, in Nachahmung des Beispiels Christi und seiner dienenden Leitung.

**Uns verpflichten** zur Zusammenarbeit von Frauen und Männern.

**Ausrüsten.** Frauen und Mädchen dafür ausrüsten, Leitungsfunktionen in der Gemeinde Jesu und in allen Bereichen der Gesellschaft einzunehmen, wozu Ausbildung, Entwicklung und die optimale Nutzung innovativer Ressourcen gehören.

**20. Mai 2021**

Wenn Sie diese Erklärung unterstützen möchten, auch wenn es nur die Zustimmung zu der hier vertretenen Sicht ist, die man schon immer vertreten hat, senden Sie mir eine E-Mail mit Ihrem Namen an [hj-ronsdorf@t-online.de](mailto:hj-ronsdorf@t-online.de). Diese Erklärung wird auf der Homepage [www.frauen-vergebt-uns.de](http://www.frauen-vergebt-uns.de) veröffentlicht und aktualisiert.

Hans-Jörg Ronsdorf  
Ingo Damith  
Tobi Stricker  
Wolfgang Klöckner  
Jochen Gerbershagen  
Fridtjof Wandt  
Emil Wagner

Klaus Sydow  
Christian Beese  
Rolf Stücher  
Bernd Hüsken  
Bernd Bessler  
Christof Lenzen  
Daniel Blatt